



**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.11.2023**

**Betreff: Information zum Zwischenstand zu Pop-up-Freiräumen**

**hier: Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zu Pop-up-Freiräumen im Stadtgebiet (Außenbereich)**

**TOP: Ö 9.1**

Frau Jacobi erkundigte sich nach den aktuellen Standorten der Pop-up-Freiräume

**Antwort der Verwaltung:**

Im August 2023 fand das erste Treffen der AG Freiräume statt. Es waren Vertretungen aus den Fachbereichen Immobilien (FB 24), FB Umwelt (FB 67), Mobilität (FB 66), Sicherheit (FB 37), Städtebau und Bauordnung (FB 61) und Bildung (FB 51) geladen.

Hierbei wurde sich der Begrifflichkeit „Pop-up-Freiräume“ genähert. Als Ergebnis entstand die Begriffsbestimmung:

„Pop-up-Freiräume“ sind begrenzte Orte im Innen- und Außenbereich für eine temporäre Nutzung (in diesem Fall) durch junge Menschen. Eine Mitbestimmung und Mitgestaltung der Nutzengruppen muss dabei gewährleistet werden. Es schafft Möglichkeiten für junge Menschen, eigene „Räume“ zur Selbstverwirklichung zu nutzen.

Diese zeitlich begrenzten Projekte sind durch einen hohen Grad an Partizipation und Verantwortungsübernahme durch die jugendlichen Organisatoren und Organisatorinnen gekennzeichnet. Sie beinhalten sportliche Aktivitäten, Geburtstagsfeiern, Veranstaltungen und Konzerte. Eine längerfristige und perspektivische Planung von diversen „Pop-up-Freiräumen“ ist damit schwer gegeben.

Beispiele von Pop-up-Räumen/ - Aktionen im Jahr 2023:

Die folgenden Pop-up-Aktionen wurden auf Wunsch der jungen Menschen und nach deren Bedürfnislagen gemeinsam entwickelt und umgesetzt:

<b>Pop-up-Raum/ Ort</b>	<b>Aktion/ Veranstaltung</b>
Bolzplatz Guido-Kirsch-Straße	„Sport in den Büschen“
Bolzplatz in der Silberhöhe	„Rossi-Cup“
Turnhalle oder Bolzplatz	„Gedächtnis-Cup“
Skateplatz in Halle Neustadt	„Advent am Skater“
Thüringer Bahnhof	Basketball-Turnier



Turnhalle	Hanni-Hallencup
Ziegelwiese	„Street-Zone“ zur Abi-Fete und AK-Partys
Wüfelwiese	„Grillen & Chillen“
Vereinsgelände „FreiFeld“ in Halle-Ost	„Come together“ Festival
Stadtpark	„Stadtpark-Cup“ – von Jugendlichen organisierte Fußball-Turniere
WUK Theater im Quartier am Holzplatz	Elektro-Party auf dem Trockendeck
WUK Theater-Schiff	Hip-Hop-Konzert „Enter the deck“  Ein Hip-Hop Konzert von halleschen Jugendkünstlern und Künstlerinnen
Räume vom Blendwerk e. V.	„Sound of the street“
8M- Die Sporthalle e.V.	„Ein Gong für Respekt und Miteinander!“
August-Bebel-Platz, Friedenstraße und Große Klausstraße	Begegnung mit Politikerinnen und Politikern der Stadt Halle (Saale) für das Projekt „Politicians go to the streets“
Ehemaliger Kaufhof	Zweiwöchige Nutzung für die „Überdachte Straßenecke“
Kolkturn in der Heide	„Abseilen“ vom Kolkturn

Zudem wurden Standortvorschläge stadtwweit erörtert, die überwiegend als sogenannte „Schlupfwinkel“, d. h. längerfristig und als fester Anlaufreffpunkt, fungieren sollen (überdachte Treffpunkte, z. B. Unterstand als Holzkonstruktion, offene Baucontainer etc.).

Im Oktober 2023 gab es ein Folgetreffen der Arbeitsgruppe, in dem bereits diese Standorte für die Bereitstellung von möglichen Schlupfwinkeln vorsondiert werden konnten. In dem Prozess wurden fünf Standorte dafür favorisiert. Diese werden derzeit von allen Beteiligten hinsichtlich ihrer Nutzungsmöglichkeiten geprüft.

Mögliche Orte für das Einrichten von Schlupfwinkeln (gemäß JHTP):

Innere Stadt: Stadtpark  
Nord: Galgenberg  
Mötzlicher Straße  
Karl-Ernst-Weg  
West: Der „Gelbe“ (Skatepark)



Die geplante Sitzung der AG „Freiräume“ am 5. Dezember 2023, in der das Gesamtkonzept für die „Schlupfwinkel“ gemeinsam erarbeitet werden sollte, musste leider auf das erste Quartal 2024 verschoben werden. Mit allen Mitwirkenden der Arbeitsgruppe wird dann nach einer Umsetzungsprüfung und Abstimmung die Zuarbeit für den weiteren Gremienlauf koordiniert.

Perspektivisch werden fortlaufend Standorte für „Pop-up-Freiräume“, aber auch für mögliche „Schlupfwinkel“ bis hin zu den „Selbstverwalteten Jugendclub“, gesucht.

Weiterhin laufen die Anfragen diesbezüglich u. a. bei den Wohnungsgenossenschaften und in den Kiezkonferenzen / Quartiersrunden der ISEK-Räume.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete